

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	24 Wümme
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	21,39
Alte Wasserkörper Nr.	24024
Gewässertyp	15 Sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse
Gewässerpriorität	2
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	gut (2)
Makrophyten	gut (2)
Diatomeen	unklassifiziert (U)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 4 34 55 6 0
Wasserkörper kartiert [%]	99

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Vorkommen stark gefährdeter Arten, z.B. Electrogene affinis, Baetis tricolor (beide Ephemeroptera), Ophiogompus cecilia (Odonata) und weiterer gefährdeter Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Rodau ist überall mehr oder weniger stark ausgebaut. In Abschnitten mit landwirtschaftlicher Nutzung fehlen Uferrandstreifen oder sind nicht breit genug. Folgende Maßnahmen sind zur Zielerreichung notwendig: 1. Zulassen eigendynamischer Veränderungen an Gewässerbett und Linienführung. 2. Aufhebung der ökologischen Barrieren für wandernde Wassertiere. 3. Ausweiten eines naturnahen Auebereichs mit stellenweisem Ansiedeln von Auwald und Anbinden bzw. Reaktivieren alter Gewässerarme. 4. Anlegen von genügend breiten Uferrandstreifen mit standorttypischer Vegetation und Ufergehölzen. 5. Förderung standorttypischer Gehölze im Ufer- und Auebereich.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	keine Punktquellen bekannt	
Staueffekte	3	vereinzelte kleinere Sohlschwellen mit kleinem Rückstau	Umwandlung in Sohlgleiten oder Höhenabbau durch Altarmanbindung
Diffuse Quellen	2		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		keine
Diffuse Quellen	2		
Ursache unklar	2		

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2		
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	4	kaum Ufergehölze vorhanden	Ufergehölze aufkommen lassen
intensive Unterhaltung	3	nicht alle Bereiche durch Unterhaltung beeinträchtigt	nach Möglichkeit Unterhaltung weiter reduzieren
starke Strukturdefizite	4	Sohle in weiten Abschnitten völlig strukturlos	strukturfördernde Maßnahmen im Bereich der Sohle; Kies- und Totholz. Sturzbäume zulassen. Eine Erhöhung der Strömungs-, Tiefen- und Breitenvarianz schafft Siedlungsfläche für Makrophyten

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24074 Rodau	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.2 - Laufverlängerung mit relativ weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen, Anhebung der NW- u. MW-Wsp mit Hochwasserneutralität	ja	
24074 Rodau	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	monotoner gerader Verlauf, wenig Strukturvielfalt im Uferbereich, leichte Eintiefung	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.4 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- u. Wsp-Lagen	ja	
24074 Rodau	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	monotones, weites Profil	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.5 - Strukturverbesserung an Gewässern mit überdimensionierten Profilen durch gezielte Förderung einer Teilverlandung	ja	
24074 Rodau	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	monotoner gerader Verlauf, wenig Strukturvielfalt im Uferbereich, leichte Eintiefung	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahm en bei tiefererodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp- Lagen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24074 Rodau	Keine Ufergehölze	4	kaum Ufergehölze vorhanden, fehlende Beschattung und fehlendes Dargebot an Siedlungsflächen (Wurzelbereiche)	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
24074 Rodau	Festsubstrat defizitär	5	sandige, monotone Sohle	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	
24074 Rodau	Festsubstrat defizitär	5	sandige, monotone Sohle	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz		
24074 Rodau	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	sandige, monotone Sohle	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	
24074 Rodau	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	sandige, monotone Sohle	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengraben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

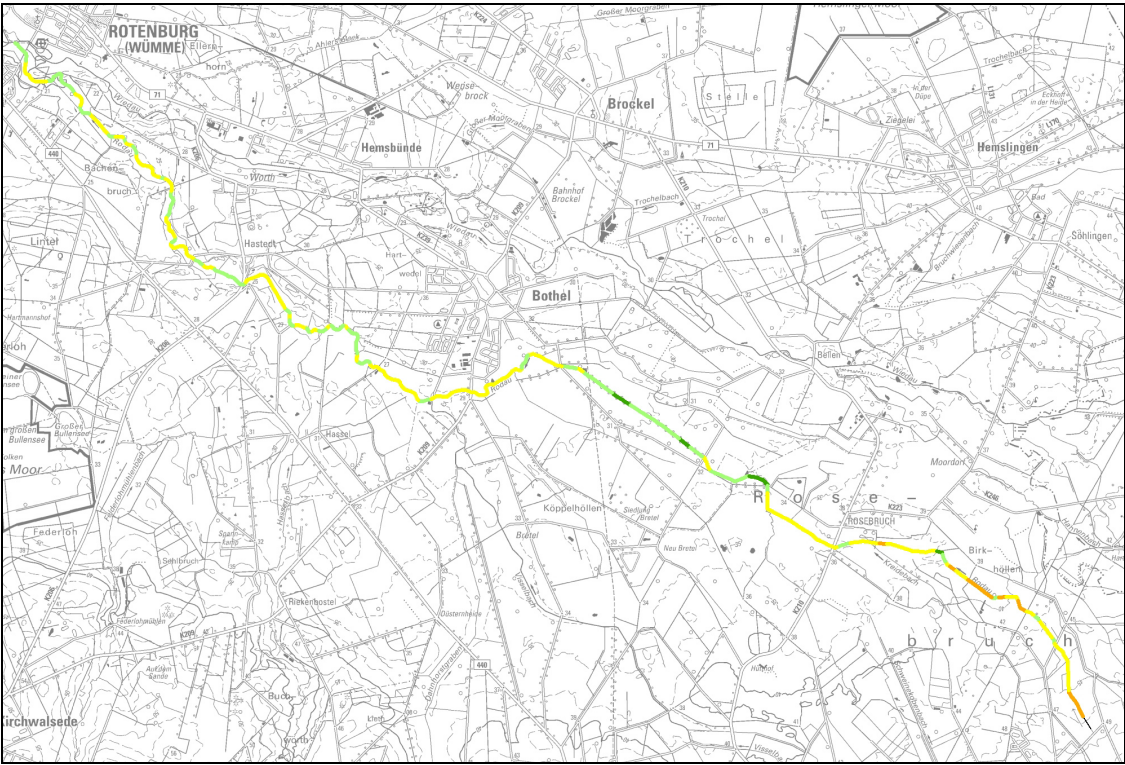
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24074 Rodau	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	sandige, monotone Sohle	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
24074 Rodau	Starke Abflussveränderungen	3		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.1 - Profilanpassung bei Abflussreduktionen	prüfen	
24074 Rodau	Aue beeinträchtigt	4	Aue eigentlich nicht vorhanden	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.1 - Rückbau/Rückverlegung von Deichen, Verwallungen, Dämmen, Uferreihen	ja	
24074 Rodau	Aue beeinträchtigt	4	Aue eigentlich nicht vorhanden	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.3 - Reaktivierung von Altgewässern (Altarme, Altwässer)		
24074 Rodau	Aue beeinträchtigt	4	Aue eigentlich nicht vorhanden	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	ja	
24074 Rodau	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	kleinere Sohlschwellen vorhanden	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.2 - Anlage einer gut konstruierten Sohlengleite nach dem Stand der Technik mit Abführung des gesamten/deutlich überwiegenden Abflusses, Rückstaueffekte oberhalb fehlend bis gering	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24074 Rodau	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	besonders im Oberlauf viele Rohrdurchlässe	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.4 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr- und Kastendurchlässe u. ä.)	ja	
24074 Rodau	Intensive Unterhaltung	3				ja	Unterhaltung nach Möglichkeit weiter reduzieren

WK 24074 Rodau

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



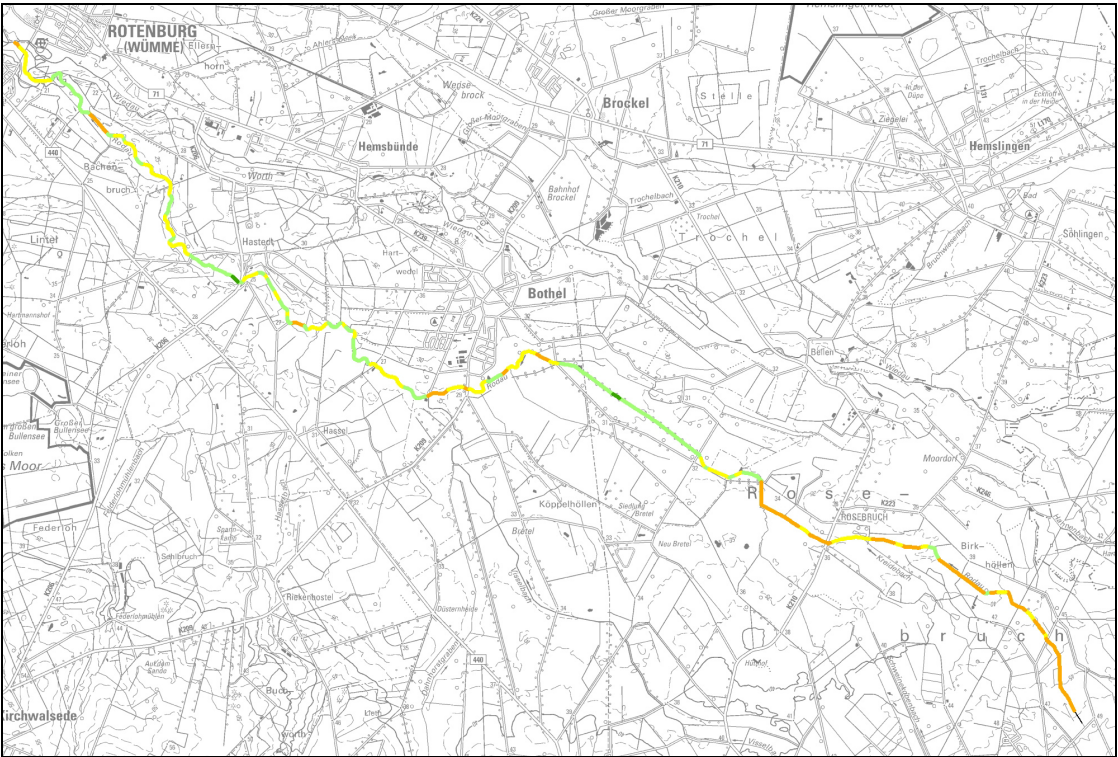
DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	0,9 km	7,2 km	11,7 km	1,3 km	-
-	-	4 %	34 %	55 %	6 %	-

Die Rodau fließt fast ausschließlich durch landwirtschaftlich genutzte Flächen, so dass nur wenig sich selbstentwickelnde Abschnitte vorhanden sind. Primäres Problem, neben der Strukturarmut der Uferbereiche sind der Sandtrieb und die mangelnde ökologische Durchgängigkeit durch einige kleinere Sohlschwellen.



Rodau, oberhalb Rosebruch, strukturreicher Waldabschnitt

Rodau, oberhalb Rotenburg, offene Wiesenlage



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	0,2 km	7,7 km	7,4 km	5,8 km	-
-	-	1 %	36 %	35 %	27 %	-

Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1/5.2/6.1/6.2/6.6), d.h. Feinsedimentrückhalt und Einbringen von Kies und Totholz mit positiven Effekten auch für die Breiten- und Tiefenvarianz und Strömungsdiversität sind in den Bereichen deutlicher bis sehr starker Veränderung vorrangig durchzuführen. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische und MZB zu erwarten.

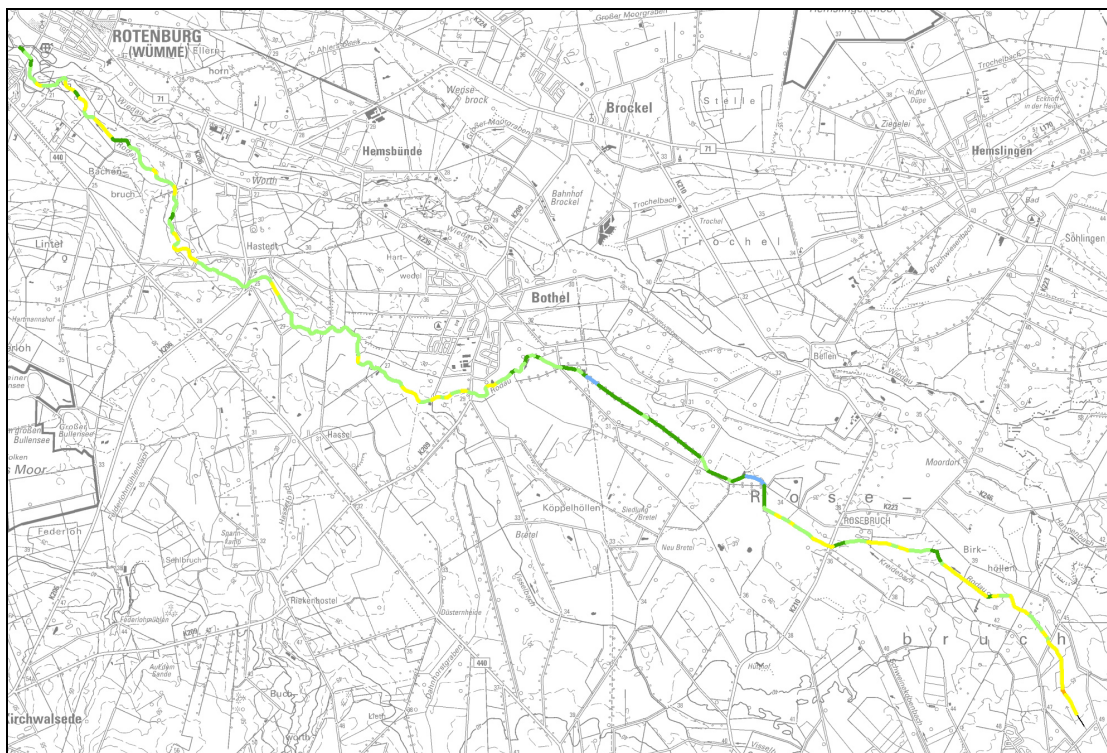


Rodau, südlich Bothel, Sohlgleite



Rodau, oberhalb Rosebruch, Sandsohle, angrenzender Nadelforst

Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

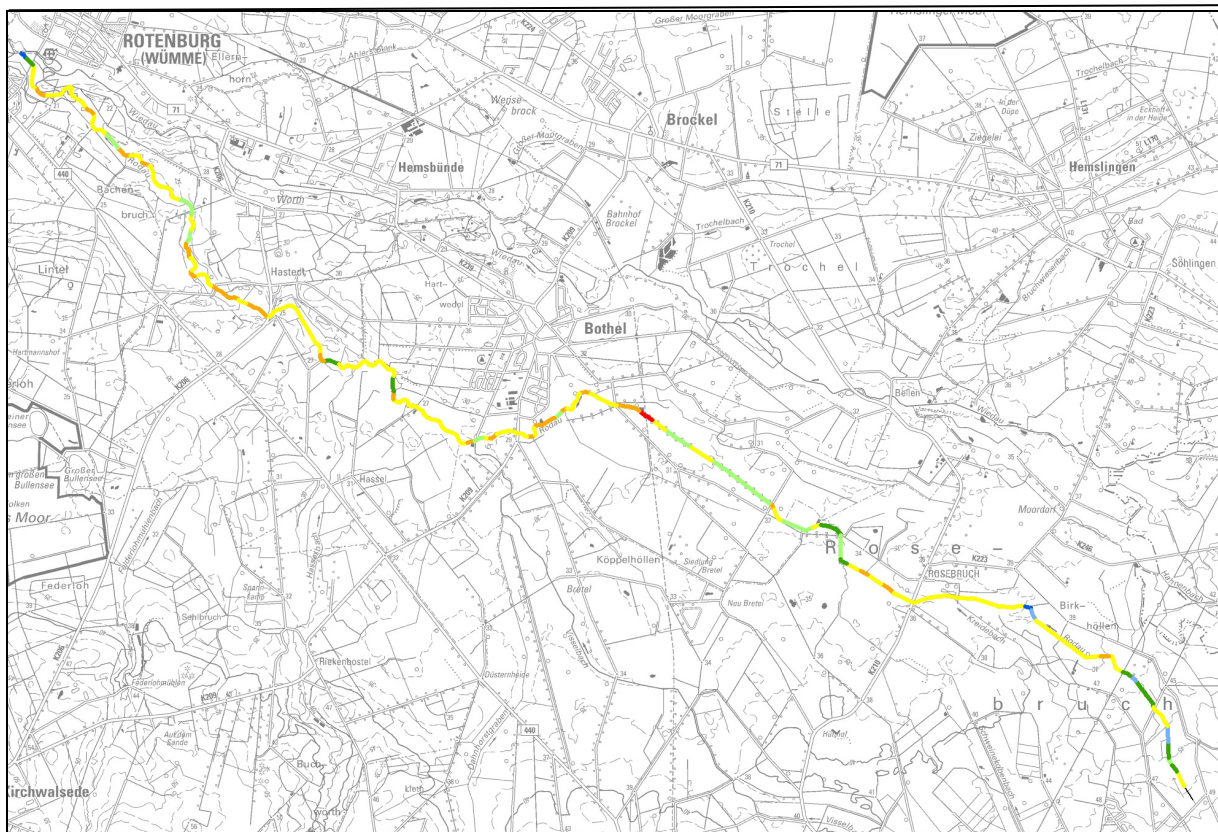
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	0,5 km	4,2 km	10,2 km	6,1 km	0,1 km	-
-	2 %	20 %	48 %	29 %	0 %	-

Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen (2.4/2.5/4.1) sind vorrangig in den Bereichen deutlicher bis sehr starker Veränderung durchzuführen. Strukturbildendes Totholz und Sturzbäume sollten, sofern sie kein erhebliches Abflusshindernis darstellen, im Gewässer verbleiben. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische, MZB und MP zu erwarten.



Rodau, oberhalb Hastedt, Uferabbruch mit gegenüberliegender Krümmungsbank

Rodau, oberhalb Bothel, Gehölzsaum in eingetiefter Lage



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,2 km	0,4 km	1,7 km	3,0 km	12,2 km	3,4 km	0,2 km
1 %	2 %	8 %	14 %	57 %	16 %	1 %

Als Maßnahme ist insbesondere die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) wo fehlend notwendig um in diesen Bereichen die eigendynamische Entwicklung gestatten zu können. Hierdurch sind insbesondere auch Aufwertungen für die biologischen QE Diatomeen und MP zu erwarten.



Rodau, oberhalb Hastedt, unkritischer Uferabbruch in Bereich mit Randstreifen

© NLWKN 2013, Foto: Andreas Böttcher